

09.04.2016, SZ Wangen und SZ Leutkirch
16.04.2016, SZ Wangen, SZ Leutkirch und SZ Bad Saulgau
18.04.2016, SZ Leutkirch

Städteorchester Württembergisches Allgäu

Leutkirch

**Freitag,
22. April 2016
19.00 Uhr
Festhalle**

Vorverkauf bei der Tourist-
Info der Stadt Leutkirch
Telefon 0 75 61 / 8 71 54

Tsyny

**Samstag,
23. April 2016
17.00 Uhr**

Kurhaus am Park

Vorverkauf im Büro für
Tourismus, Kurhaus am Park
Telefon 0 75 62 / 97 56 30

Wangen

**Sonntag,
24. April 2016
17.00 Uhr**

Waldorfschule

Vorverkauf beim
Gästeamt der Stadt Wangen
Telefon 0 75 22 / 7 42 11

SINFONIE KONZERT

Familienkonzert

Modest Mussorgsky

Bilder einer Ausstellung

Schauspieler: Cornelius Nieden

Dirigent: Hannes Reich

Eintrittspreise: 9.- € Kinder 4.50 € Mit SZ-AboKarte 2.- € Ermäßigung. Freie Platzwahl.

Mit freundlicher Unterstützung:

verlagstraubinger

Kreissparkasse
Ravensburg

Schwäbische Zeitung

21.04.2016, SZ Leutkirch

Städteorchester lädt zu Familienkonzert

Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ in Leutkirch, Isny und Wangen

LEUTKIRCH (sz) - Zu Frühjahreskonzerten der besonderen Art lädt das Städteorchester Württembergisches Allgäu ein: Die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski gibt es in Leutkirch am Freitag, 22. April, in Isny am Samstag, 23. April, und am Sonntag, 24. April, in der Wangener Waldorfschule als vergnügliches Familienkonzert. Das Besondere: Ein Schauspieler (Cornelius Nieden) gibt in der etwa einstündigen Veranstaltung den untröstlichen Museumsdirektor. Die Leitung hat Hannes Reich.

„Heute soll die Ausstellung mit Bildern des Malers Viktor Andropowitsch eröffnet werden. Viele Menschen sind gekommen, das Orchester stimmt schon die Instrumente, der Dirigent tritt auf, um die Eröffnungsmusik anzustimmen, da passiert etwas Unvorhergesehenes: Der Museumsdirektor ist in großer Aufregung. Alle Bilder wurden gestohlen. Kann die Ausstellung dennoch eröffnet werden? Müssen die Gäste und das Orchester wieder nach Hause?“ So heißt es in der Ankündigung zum Inhalt des Konzerts.

Hannes Reich dirigiert

Dirigent Hannes Reich, geboren 1980 in Calw und auch als Cello-Lehrer an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu bekannt, gehört zu den wenigen Dirigenten seiner Generation, die bereits in jungen Jahren



Cornelius Nieden gibt in der Veranstaltung einen untröstlichen Museumsdirektor.

FOTO: ORCHESTER

sowohl in der Arbeit mit Orchestern als auch mit Chören Erfolge aufweisen können, heißt es in der Mitteilung weiter. So ist er seit 2012 Dirigent des Akademischen Orchesters Freiburg und seit 2013 künstlerischer Leiter des Bosch-Sinfonieorchesters. Zudem unterrichtet er an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen Schul- und Kirchenmusikstudierende in Orchesterleitung. Gleichzeitig ist er Stipendiat im Dirigentenforum Chor des Deutschen Musikrats, dirigierte Ensembles wie den Rias-Kammerchor oder die Rundfunkchöre aus Berlin und Leipzig und wurde zu einem der drei Finalisten des Deutschen Chordirigentenpreises 2016 nominiert.

Cornelius Nieden absolvierte ein

Musikstudium mit Hauptfach Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Daran schloss er ein Schauspielstudium an der Hochschule der Künste Berlin an. Es folgten zunächst Gastengagements an Berliner Bühnen, dann feste Engagements am Bremer Theater, an der Landesbühne Niedersachsen Nord, bei den Klosterfestspielen in Weingarten und seit vielen Jahren an der „tri-bühne“ Stuttgart. Neben verschiedenen Familienkonzerten mit Orchester führt er seit 2008 mit dem Geschichtenquintett „Kolibri“ sogenannte Sitzkissenkonzerte auf.

Zusammen mit Hannes Reich entwickelte Nieden das Konzept von Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ als Familienkonzert.

Konzerttermine: Leutkirch, Freitag, 22. April, 19 Uhr, Festhalle, Vorverkauf bei der Touristinfo der Stadt, Telefon 0 75 61 / 8 71 54; Isny, Samstag, 23. April, 17 Uhr, Kurhaus am Park, Vorverkauf im Büro für Tourismus, Telefon 0 75 62 / 97 56 30; Wangen, Sonntag, 24. April, 17 Uhr, Waldorfschule, Vorverkauf beim Gästeteam der Stadt, Telefon 0 75 22 / 7 42 11. **Eintritt:** Neun Euro (Schüler zahlen die Hälfte), zwei Euro Ermäßigung mit SZ-Abokarte. Restkarten sind auch an der Abendkasse erhältlich (eine Stunde vor Konzertbeginn). Saaleinlass ist jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

22.04.2016, SZ Leutkirch

Städteorchester gibt Familienkonzert

„Bilder einer Ausstellung“ mit Schauspieler am Freitag in der Festhalle

LEUTKIRCH (sz) - In der Festhalle in Leutkirch findet am Freitag, 22. April, der Auftakt der drei Konzerte des Städteorchesters Württembergisches Allgäu statt. Die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski seien als vergnügliches Familienkonzert mit einem untröstlichen Museumsdirektor (Schauspieler

Cornelius Nieden) unter der Leitung von Hannes Reich konzipiert. Reich gehört zu den wenigen Dirigenten seiner Generation, die bereits in jungen Jahren sowohl in der Arbeit mit Orchestern als auch mit Chören Erfolge aufweisen können, heißt es weiter. So ist er seit 2012 Dirigent des Akademischen Orchesters Freiburg

und seit 2013 künstlerischer Leiter des Bosch-Sinfonieorchesters. Cornelius Nieden absolvierte ein Musikstudium mit Hauptfach Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Das Konzert in Leutkirch beginnt heute um 19 Uhr. Am Samstag folgt die Aufführung in Isny im Kurhaus um 17 Uhr.

Ein außergewöhnliches Klangerlebnis

Schauspiel und Orchestermusik verbinden sich zu einem faszinierenden Familienkonzert

Von Karl-Heinz Schweigert

LEUTKIRCH - „Super“, „Ein tolles Konzert“, „Die Bilder wurden ganz plastisch“ und „Es war mal etwas ganz anderes“: Selten hat es in der vollbesetzten Festhalle am Ende eines Konzertes eine so eindeutige Resonanz gegeben, und das über alle Generationen: Von der zehnjährigen Madita und den Kindern der Streicherklasse des Hans-Multscher Gymnasiums, über Jugendliche und Erwachsene bis hin zur 80-jährigen Seniorin.

Die Ursache hierfür war die Idee, die weit bekannten „Bilder einer Ausstellung“ vom russischen Komponisten Modest Petrowitsch Musorgski in der Orchesterfassung von Maurice Ravel zusammen mit einem Theaterspiel in einem Familienkonzert zu vereinen. Und so sorgten am Freitagabend der Schauspieler Cornelius Nieden und Dirigent Hannes Reich zusammen mit dem Städteorchester Württembergisches Allgäu für einen außergewöhnlichen Abend, der mit anhaltendem Applaus bedacht wurde.

Am Samstagabend folgte ein Auftritt in Isny, am Sonntagabend in Wangen.

Mit einem Schlag auf den Kopf das Gedächtnis verloren

Originell und zum Schmunzeln anregend war die Geschichte des verzweifelten Museumsdirektors, dem von Dieben nicht nur die Gemälde des „Grafen Viktor Andropowitsch“ entwendet wurden, sondern der mit einem Schlag auf den Kopf auch sein Gedächtnis verloren hatte. Was lag also näher, den Dirigenten zu bitten,



Besinnlich bei der „Promenade“: Schauspieler Cornelius Nieden.

FOTO: KARL-HEINZ SCHWEIGERT

nicht nur zur geplanten Vernissage zu spielen, sondern mit Musik die Erinnerungslücken an die Bilder wieder zu schließen.

Die „Bilder einer Ausstellung“ als romantisches Musterbeispiel für das Genre der Programmmusik werden allein mit der faszinierenden Komposition und der Fantasie in den Köpfen des Publikums klar sichtbar: Der kleine, zappelige Zwerg „Gnomus“, das mystische alte Schloss, das

quirlige Treiben in den Tuileries, der ächzend schwere Ochsenkarren, die quicklebendigen Küken, der kontrastreiche „Dialog“ zweier Juden, der lebhaftes Wochenmarkt, die unheimlichen Katakomben, der wilde Ritt der Hexe und schließlich der festliche Einzug durch das große Tor von Kiew. Dieser besonderen Herausforderung an alle Register wurde das Städteorchester, getragen vom präsent fordernden Dirigat, bestens

gerecht, wie auch bei der temperamentvollen Zugabe „Tahiti Trot“ von Dmitri Schostakowitsch, der dieses Stück in nur 40 Minuten komponierte.

Wie sehr die Musik von Musorgski auch Kindern nahe gebracht werden kann, zeigten die eindrucksvollen Bilder und das bunte Tor mit Goldkuppel der Klassen 4a und b der Oberen-Graben-Schule im Foyer der Festhalle Leutkirch.

Ein außergewöhnliches Klangerlebnis

Beim Konzert des Städteorchesters verbinden sich Schauspiel und Orchestermusik

Von Karl-Heinz Schweigert

LEUTKIRCH/WANGEN - „Super“, „ein tolles Konzert“, „Die Bilder wurden ganz plastisch“ und „Es war mal etwas ganz anderes“: Selten hat es in der vollbesetzten Leutkircher Festhalle am Ende eines Konzerts eine so eindeutige Resonanz gegeben, und das über alle Generationen: Von der zehnjährigen Madita und den Kindern der Streicherklasse des Hans-Multscher Gymnasiums über Jugendliche und Erwachsene bis hin zur 80-jährigen Seniorin.

Die Ursache hierfür war die Idee, die weit bekannten „Bilder einer Ausstellung“ vom russischen Komponisten Modest Petrowitsch Musorgski in der Orchesterfassung von Maurice Ravel zusammen mit einem Theaterspiel in einem Familienkonzert zu vereinen. Und so sorgten am Freitagabend der Schauspieler Cornelius Nieden und Dirigent Hannes Reich zusammen mit dem Städteorchester Württembergisches Allgäu für einen außergewöhnlichen Abend, der mit anhaltendem Applaus bedacht wurde. Am Samstagabend folgte ein Auftritt in Isny, am Sonntagabend in Wangen.

Schönes Familienkonzert

Originell und zum Schmunzeln anregend war die Geschichte des verzweifelten Museumsdirektors, dem von Dieben nicht nur die Gemälde des „Grafen Viktor Andropowitsch“ entwendet wurden, sondern der mit einem Schlag auf den Kopf auch sein



Versunken nachdenkend bei der „Promenade“: Schauspieler Cornelius Nieden.

FOTO: KARL-HEINZ SCHWEIGERT

Gedächtnis verloren hatte. Was lag also näher, den Dirigenten zu bitten, nicht nur zur geplanten Vernissage zu spielen, sondern mit Musik die Erinnerungslücken an die Bilder wieder zu schließen.

Die „Bilder einer Ausstellung“ als romantisches Musterbeispiel für das Genre der Programmmusik werden allein mit der faszinierenden Komposition und der Fantasie in den Köpfen des Publikums klar sichtbar: Der kleine, zappelige Zwerg „Gnomus“, das mystische alte Schloss, das quirlige Treiben in den Tuileries, die ächzend schwere Ochsenkarren, die quicklebendigen Küken, der kontrastreiche „Dialog“ zweier Juden, der lebhaftes Wochenmarkt, die un-

heimlichen Katakomben, der wilde Ritt der Hexe und schließlich der festliche Einzug durch das große Tor von Kiew. Dieser besonderen Herausforderung an alle Register wurde das Städteorchester, getragen vom präsent fordernden Dirigent, bestens gerecht, wie auch bei der temperamentvollen Zugabe „Tahiti Trot“ von Dmitri Schostakowitsch, der dieses Stück in nur 40 Minuten komponierte.

Wie sehr die Musik von Musorgski auch Kindern nahe gebracht werden kann, zeigten die eindrucksvollen Bilder und das bunte Tor mit Goldkuppel der Klassen 4a und b der Oberen Graben Schule im Foyer der Festhalle Leutkirch.